

1719

Jugend zu Gebote stand etwas abgenommen hat. Hier liegt freilich die Erklärung näher: ich habe seit langer Zeit kein Gewicht mehr auf alles Gedächtniswerk gelegt und mich gewöhnt nur das zu behalten, was sonst im Denken Zusammenhang und Sinn hat; und den Gedächtnis-Stützen, welche ich hier 1842 bei Hr. Reventlow näher kennen lernte, kann ich weder Gebrauch noch Geschmack abgewinnen.

Möchte Deutschland viele Männer wie Sie besitzen, welche aus reiner Lust und Freude ihre Thätigkeit der Wissenschaft und dem Wohle des Ganzen widmen! Der Herr erhalte Ihnen die Heiterkeit womit Sie die deutsche Jugend sowie das ganze (wenn es wollte!) große, wenigstens immer von uns Allen geliebte Vaterland umfassen, und segne ihre Bemühungen! Genehmigen Sie die Versicherung aufrichtigster Hochachtung
Ihres

ergebensten Dieners
H. Ewald.)

1) Es ist eine durch die phrenologischen Forschungen festgestellte Thatsache, daß bei dem Kinde die Organe der thierischen Triebe mit alleiniger Ausnahme des Geschlechtstriebs im Verhältniß zu den Organen des Denkvermögens und der moralischen Empfindungen, stark entwickelt sind. Bei normaler Entwicklung verändert sich aber im Laufe der Jahre dieses Verhältniß: die thierischen Triebe (mit Ausnahme des Geschlechtstriebs, welcher bis zu den Jahren der Mannbarkeit körperlich und geistig zunimmt) werden dadurch, daß ihre natürlichen Gegengewichte: das Denkvermögen und die moralischen Empfindungen, an Kraft zunehmen, in ihrer Wirksamkeit wesentlich modificirt. Der Zerstörungstrieb z. B., welcher sich früher in gedankenloser Weise, ungezügelt durch die moralischen Empfindungen, erging, regt durch seine Wirksamkeit selbst das schlummernde Denkvermögen zur Untersuchung des Wechselverhältnisses zwischen den Handlungen, zu welchen er führte (z. B. Thierquälerei), und den Gegenständen, an welchen sie verübt wurden, an, und wenn das Kind dann zu dem Bewußtsein der Leiden gekommen ist, welche die Wirksamkeit seines Zerstörungstribs den Thieren bereitete, und die mittlerweile erweckten Gefühle des Wohlwollens und der Gewissenhaftigkeit in ihm die Gefühle des Mitleids und des verübten Unrechts hervorgerufen haben, so entsteht die Reue und die Scham über Thaten, welche früher gedankenlos und ohne den mildernden Einfluß der moralischen Empfindungen, gewissermaßen instinctmäßig, vorgenommen wurden.

G. v. Struve.

Dritte Gruppe.

Südwestdeutsche Landtags-Abgeordnete.

Mannheim, den 3. April 1845.

Phrenologische Beschreibung des Kopfes

von

Herrn Friedrich Daniel Bassermann.

Temperament: bilios-nervös.

Vorherrschende Region: keine.

Größengrade: sehr klein 1, klein 2, mittelmäßig 3, ziemlich groß 4, groß 5, sehr groß 6.

Organe.	Grade.	Organe.	Grade.
I. Sinnlichkeit oder Triebe.		III. Darstellungsvermögen oder Talente.	
1. Geschlechtstrieb	4 1/2	21. Nachahmungstalent . .	3
2. Kinderliebe	3	20. Wig (Talent d. Scherzes)	3
3. Einheitstrieb	4 1/2	32. Tonsinn	3 1/2
4. Anhänglichkeitstrieb . .	4 1/2	29. Ordnungssinn	3 1/2
5. Bekämpfungstrieb . . .	4	9. Kunstsin	4
6. Zerstörungstrieb	5	33. Sprachsin	4
7. Verheimlichungstrieb . .	4	IV. Erkenntnisvermögen oder Fähigkeiten in ihrem Gegensatz —	
8. Erwerbtrieb	4 1/2	a) nach dem Raume:	
+ Nahrungstrieb	4	22. Gegenstandsin	4 1/2
II. Empfindungsvermögen oder Gefühle.		23. Gestaltsin	4 1/2
10. Selbstgefühl	4 1/2	24. Größensinn	4
11. Beifallsiebe	4	27. Ortsinn	4
12. Sorglichkeit	3 1/2	25. Gewichtsin	4
13. Wohlwollen	5	26. Farbensinn	3
14. Ehrerbietung	2 1/2	b) nach der Zeit:	
15. Festigkeit	4	31. Zeitsinn	4
16. Gewissenhaftigkeit . .	4 1/2	30. Thatsachensinn . . .	3
17. Hoffnung	4	c) nach der Zahl:	
18. Sinn für das Wunderbare	3	28. Zahlensinn	4
19. Idealität (Schönheitsgefühl)	4 1/2	V. Denkvermögen oder Gaben.	
		34. Vergleichungsgabe . .	4 1/2
		35. Schlußvermögen . . .	4
Bemerkungen.			
34 Jahre alt. Haare ziemlich dünn.			

Messungen.

	Rheinisches Maas.
1. Von der Nasenwurzel zum Hinter- hauptsfortsage	
a) Durchmesser	7" —
b) Umkreis	13" 8"
2. Von der Ohröffnung zur Nasen- wurzel	
a) Durchmesser	5" —
b) Umkreis	5" 2"
3. Von der Ohröffnung zum Hinter- hauptsfortsage	
a) Durchmesser	4" —
b) Umkreis	4" 1"
4. Von der Ohröffnung zu Ohröffnung	
a) Durchmesser	5" 1"
b) Umkreis	13" 11"
5. Von der Ohröffnung zum Organe der Festigkeit	
a) Durchmesser	5" 6"
b) Umkreis	7" 9"
6. Vom Organe der Idealität der ei- nen nach der anderen Seite	
a) Durchmesser	5" 6"
b) Umkreis	8" 3"
7. Vom Organe der Sorglichkeit der einen nach der anderen Seite	
a) Durchmesser	5" 4"
b) Umkreis über das Organ der Beifallsiebe	6" —
8. Vom Organe des Schlußvermögens der einen nach der anderen Seite	
a) Durchmesser	2" 11"
b) Umkreis über die Verglei- chungsgebe	3" 1"
9. Umkreis über die 4 Verknöcherungs- punkte	20" 6"
10. Größter Umkreis des Kopfes	22" 3"

Phrenologische Analyse.

Ein entschieden energischer Charakter! Alle Elemente eines solchen sind vorhanden: ein energisches Temperament in Verbindung mit einer starken Entwicklung sämtlicher Organe, welche Thatkraft bedingen. Bekämpfungstrieb, Zerstörungstrieb, Selbstgefühl, Festigkeit sind alle groß. Als Gegengewichte gegen diese zum Kampf, Zorn und zu Selbstüberhebung treibenden Organe stehen jedoch neben einem gut entwickelten Denkvermögen, einer scharfen Beobachtungsgabe insbesondere die stark entwickelten Organe des Wohlwollens und der Gewissenhaftigkeit. Nichts desto weniger ist der Gegensatz dieser zwei Gruppen von Vermögen so bedeutend, daß in jungen Jahren sich namentlich im vorliegenden Falle um so weniger eine sichere Ausgleichung erwarten läßt, als das Organ der Ehrerbietung das schwächste von allen Organen dieses Hauptes ist. Diese schwache Entwicklung des Organs der Ehrerbietung ist nicht minder bedeutungsvoll für diesen Charakter als die kräftige Entwicklung der eben genannten, die Thatkraft bedingenden Organe. Das Gefühl der natürlichen Unterordnung unter bestehende Verhältnisse ist diesem Charakter durchaus fremd. Er wird nur dasjenige ehren, was sein Denkvermögen ihm als achtungswerth bezeichnet, und dann wird die Achtung, welche er zollt, das Resultat der Erwägung sein. Dem Verdienste wird er seine Anerkennung nicht versagen, die Rechtssphäre des Gegners wird er, insofern seine im Anfange bezeichneten Organe nicht momentan in ungewöhnlich reger Thätigkeit sind, nicht überschreiten. Allein eine Verletzung derjenigen Sphäre, welche er für die seinige erachtet, wird er nicht ruhig hinnehmen, sondern ohne Scheu, ohne Rücksicht auf die Macht des Gegners und auf drohende persönliche Gefahren auf das äußerste verteidigen. Dieser Vertheidigungskampf wird nothwendig die ganze geistige Thätigkeit dieses Charakters in Anspruch nehmen und mag ihn denn wohl auch dazu treiben, in das Rechtsgebiet seines Gegners überzugreifen.

Der Kopf ist überhaupt sehr groß. Der Umfang von 22 Zoll und 3 Linien rheinischen Maaßes und von 13 Zoll 11 Linien von Ohröffnung zu Ohröffnung bekundet dieses zur Genüge.

Von den Organen, welche zur Milde und Freundlichkeit stimmen, sind die Organe der Anhänglichkeit und des Wohl-

wollens beide groß; diese beiden Organe in ihrer Verbindung mit Festigkeit und Gewissenhaftigkeit lassen mit Bestimmtheit darauf schließen, daß, wenn der Besitzer dieser Eigenschaften Jemanden seine Freundschaft zugewendet hat, er bereit sein wird mit dem Freunde durch Dick und Dünn zu gehen, und unter allen Verhältnissen bei ihm auszuharren.

Die thierischen Triebe sind fast alle kräftig entwickelt. Es gehört daher dieser Charakter keineswegs zu den idealischen Menschen, welche mehr in jener als in dieser Welt leben. Er ist ein entschiedener Realist. Die Genüsse dieser Erde haben großen Reiz für ihn und es ist wohl kaum irgend ein in das Gebiet des Erlaubten fallender Genuß, welcher ihn nicht anzieht. Die Freuden der Tafel, Musik, Theater, geselliger Verkehr haben alle für ihn Reiz, obgleich er selbst im Gebiete der Kunst, außer etwa im Zeichnen, schwerlich viel leisten wird. Die Ueberwindung von Schwierigkeiten im persönlichen Wettstreite hat für ihn zu große Anziehungskraft, als daß er sich entschließen könnte, ruhig längere Zeit hindurch in anstrengender Arbeit stille zu sitzen. Alle Organe, welche dem Redner, in so fern er angreift oder sich vertheidigt, erforderlich sind, finden sich hier gleichfalls vereinigt: Sprachsinn, Bekämpfungstrieb, Zerstörungstrieb u. s. w. Allein ein ruhig gehaltener didaktischer oder geschichtlicher Vortrag wird diesem Geiste schwerlich gelingen, sein Thatsachensinn ist zu schwach, um kräftig zu wirken, insofern ihm nicht durch die vorherrschenden Organe ein mächtiger Impuls gegeben wird.

Die Organe des Denkvermögens stehen mit denselben der Beobachtung in ziemlich gleichem Verhältnisse, überhaupt findet sich kein einziges Organ außer demjenigen der Ehrerbietung schwach entwickelt. Jedes wird seine Schuldigkeit thun, wenn es zur Thätigkeit aufgefordert wird. Der gut entwickelte Einheitstrieb wird die sämtlichen Organe in concentrirter Thätigkeit, die gut entwickelte Festigkeit zu ausdauernder Beharrlichkeit führen. In dem Bereiche dieser Organe wird nur vielleicht die Schwäche des Organs der Ehrerbietung hier und da die Harmonie stören.

Zwei Dinge lassen sich übrigens diesem Charakter mit Sicherheit vorhersagen: 1) er steht dem Höhepunkte derjenigen geistigen Entwicklung, deren er fähig ist, noch ferne; jedes Jahr, welches nach dem Laufe der Natur seine Triebe mäßigt, und seine höheren moralischen Kräfte stärkt, wird ihn höher heben; 2) gerade der Mangel an Ehrerbietung in Verbindung mit einer hohen Thatkraft, welche ihm eigenthümlich, sind die erforderlichen Eigenschaften um ein Land, welches voll moralischer Mißbräuche ist, von diesen zu säubern. Mit voller Bestimmtheit kann daher vorhergesagt werden, daß dieser Charakter berufen ist, eine bedeutungsvolle politische Rolle im gemeinsamen deutschen Vaterlande zu spielen.

Mannheim, den 6. April 1845.

Phrenologische Beschreibung des Kopfes

von
Herrn Advokaten Hecker.

Temperament: nervös-sanguinisch.

Vorherrschende Region: keine.

Größengrade: sehr klein 1, klein 2, mittelmäßig 3, ziemlich groß 4, groß 5, sehr groß 6.

Organe.	Grade.	Organe.	Grade.
I. Sinnlichkeit oder Triebe.		III. Darstellungsvermögen oder Talente.	
1. Geschlechtstrieb	4	21. Nachahmungstalent . . .	4½
2. Kinderliebe	4½	20. Wig (Talent d. Scherzes)	3½
3. Einheitstrieb	5	32. Tonsinn	4
4. Anhänglichkeitstrieb . . .	4	29. Ordnungssinn	3
5. Bekämpfungstrieb	3½	9. Kunstsin	3
6. Zerstörungstrieb	4½	33. Sprachsinn	4½
7. Verheimlichungstrieb . . .	3	IV. Erkenntnißvermögen oder Fähigkeiten in ihrem Gegensatze —	
8. Erwerbtrieb	4	a) nach dem Raume:	
+ Nahrungstrieb	4½	22. Gegenstandssinn	4
II. Empfindungsvermögen oder Gefühle.		23. Gestaltssinn	4
10. Selbstgefühl	4½	24. Größensinn	3
11. Beifallsliebe	5	27. Ortsinn	4½
12. Sorglichkeit	2½	25. Gewichtssinn	3½
13. Wohlwollen	5	26. Farbensinn	3½
14. Ehrerbietung	3½	b) nach der Zeit:	
15. Festigkeit	3	31. Zeitsinn	4
16. Gewissenhaftigkeit . . .	3½	50. Thatsachensinn	4
17. Hoffnung	4	c) nach der Zahl:	
18. Sinn für das Wunderbare	5	28. Zahlensinn	3½
V. Denkvermögen oder Gaben.		34. Vergleichungsgabe . . .	5
19. Idealität (Schönheitsgefühl)	4	35. Schlußvermögen	4

Bemerkungen.

Alter 33 Jahre. Haare stark.